

Die Pfarrei: lediglich Verwaltungseinheit oder Kirche vor Ort?

Von Matthias Ambros, Rom

Zusammenfassung

Im deutschsprachigen Raum sind diözesane Umstrukturierungsprozesse weiterhin in einer steten Entwicklung. Neben dem Modell, bislang bestehende Pfarreien zu einer Seelsorgeeinheit/Pfarrverband zusammenzuschließen, werden mittlerweile zunehmend bislang bestehende Pfarreien in einer neuen Pfarrei zusammengeführt.

Mit Rückgriff auf einschlägige lehramtliche Texte, insbesondere des II. Vatikanischen Konzils, und die kirchenrechtlichen Normen wird in diesem Beitrag nach dem Wesen der Pfarrei gefragt, unter der Prämisse, dass strukturelles Handeln in der Kirche immer rückgebunden sein muss auf sein theologisches sowie rechtliches Fundament.

»Tale comunità locale è la comunione dei fedeli
presieduta da un presbitero,
che rende presente il vescovo,
specialmente nella celebrazione eucaristica,
che è il centro della vita dell'assemblea cristiana
(SC 42a; LG 28b; PO 5c; 6d; AA 30c).«¹

Hinführung zur Fragestellung

Die Kirche stellt sich neu auf. In vielen Diözesen in Deutschland werden derzeit neue pastorale Strukturpläne entworfen. Die jeweiligen Diözesanleitungen wollen damit auf die Herausforderungen der heutigen Zeit reagieren.² Da vielerorts immer größere »pastorale Räume«, Pfarrverbände oder neue Pfarreien mit einem riesigen Einzugsgebiet und der Zuständigkeit des Pfarrers für eine beachtliche Anzahl an Katholiken ins Leben gerufen werden, darf die Frage gestellt werden, was eigentlich eine Pfarrei ist: Eine beliebige strukturelle Größe, die jederzeit verändert werden kann, oder eine ekklesiologische Größe, die dem Kern nach zum Wesen der Kirche gehört?

1. Von der territorialen Untergliederung der Diözese hin zur Gemeinschaft der Gläubigen

Ein Vergleich der beiden kirchlichen Gesetzbücher von 1917 und 1983, sowie ein Blick in die Texte des II. Vatikanischen Konzils sollen uns helfen, eine Antwort auf die oben skizzierte Fragestellung zu finden.

¹ Gianfranco GHIRLANDA, *Introduzione al Diritto Ecclesiale. Lineamenti per una teologia del diritto nella Chiesa*, Roma 2013, 171.

² Ein Überblick findet sich bei Matthias PULTE, Abbruch oder Neukonzeption? Ein kanonistischer Einblick in die Strukturierungsprozesse deutscher Diözesen, in: Heribert HALLERMANN – Thomas MECKEL – Sabrina PFANNKUCHE – Matthias PULTE, ed., *Lebendige Kirche in neuen Strukturen. Herausforderungen und Chancen* (= WTh 11), Würzburg 2015, 267–312, insbesondere 287–290.